

Projekt B4

Purzelbaum – für mehr Bewegung und gesunde Ernährung im Kindergarten

Kontaktperson	Roland Brunner, Bildungsdirektion, Volksschulamt 043 259 53 20, leichter.leben@vsa.zh.ch
Zielgruppen	Kinder (5-7 Jahre) und Eltern; Lehrpersonen
Multiplikator/en	Lehrpersonen Kindergarten
Setting(s)	Kindergarten; indirekt Familien
Unterstützt von	



Zusammenfassung

«Purzelbaum» will Bewegung und gesunde Zwischenverpflegung als feste Bestandteile in den Kindergartenalltag etablieren. Von dieser Grundhaltung ausgehend sollen auch Bewegung und gesunde Ernährung der Kinder ausserhalb des Kindergartens gezielt gefördert werden.

Beabsichtigte Wirkungen

- | | |
|---------------|--|
| Vision | Gesunde Ernährung (gesunde Zwischenverpflegungen) und Bewegung werden fest im Kindergartenalltag verankert. Bewegung findet grundsätzlich und überall in und um den Kindergarten statt. Der Kindergarten ist bewegungsfreundlich und –fördernd eingerichtet. |
| Ziele | <ol style="list-style-type: none">1. Die Kinder bewegen sich im Kindergarten zusätzlich während mind. eine Stunde pro Tag und lernen ihren Körper dadurch besser kennen. So werden sie geschickter, und Dinge wie Purzelbäume schlagen, Balancieren oder Klettern fallen ihnen leicht.2. Der gesamte Unterricht wird dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht; auch in geführten Sequenzen wird «Bewegtes Lernen» angeboten. Da die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben können, sind sie während den ruhigen Sequenzen im Kindergartenalltag konzentrierter und allgemein ausgeglichener.3. Die Kindergartenlehrperson weiss über Bedeutung und Wirkung von Bewegung und Ernährung auf die gesamte Entwicklung des Kindes Bescheid. Sie tritt einerseits den Eltern gegenüber mit sichern Argumenten auf und schafft andererseits im Kindergartenalltag den notwendigen Freiraum. Sie vermittelt den Kindern die Freude an Bewegung und guter Ernährung. Die Lehrperson fühlt sich kompetent und sicher in diesen Bereichen.4. Die Lehrpersonen essen im Kindergarten ein gesundes Znüni und sind den Kindern somit ein Vorbild.5. Die Eltern werden in Mitverantwortung gezogen. An einem Elternabend erfahren sie, wie sie die Idee von «Purzelbaum» auch zu Hause und in ihrer Freizeit aufgreifen können. 50% der Eltern nehmen das Thema auf und bewegen sich mit ihren Kindern in der Freizeit öfters als vor dem Projekt und bieten den Kindern auch zu Hause mehr Bewegungsmöglichkeiten an.6. 100% der Eltern geben den Kindergarten-Kindern ein gesundes Znüni mit. |

Massnahmen

- Schulung der Kindergarten-Lehrpersonen
- Fachliche Begleitung der Kindergarten-Lehrpersonen
- Anpassungen/Ergänzungen des Kindergartens
- Elternschulung und -information
- Kindergartenalltag bewegungsfreundlich und mit gesunden Zwischenverpflegungen

Rahmenbedingungen für Teilnehmende

- Teilnahme an der Informationsveranstaltung
- Bereitschaft der Kindergartenlehrperson(en) zur Teilnahme an den Einführungsveranstaltungen
 - Weiterbildung: 6 Mittwochnachmittage verteilt auf 2 Jahre
 - Erfahrungsaustausch und Coaching: 6-10 Mittwochnachmittage verteilt auf 2 Jahre
- Finanzierung zu Lasten des kantonalen Aktionsprogramms:
 - Weiterbildung und Coaching der Kindergartenlehrpersonen (Fr. 5000 pro Kindergarten)
- Finanzierung zu Lasten der Schulgemeinde:
 - Einrichtungskosten (ca. Fr. 1'500 pro Kindergarten)
 - Spiel- und Sportgeräte zur Bewegungsförderung
 - Anpassen der baulichen Infrastruktur
- Teilfinanzierung zu Lasten des kant. Aktionsprogramms und der Gemeinden (je 50%)
 - Div. Lehrmittel und Basis-Toolbox (Wert Fr. 500)

Umsetzung

1. Interessierte Gemeinden, Schulen, Kindergärten melden sich bei der Bildungsdirektion. Kontaktperson: Roland Brunner, Volksschulamt (roland.brunner@vsa.zh.ch).
2. Teilnahme an einer Informationsveranstaltung durch die Projektleitung.
3. Definitiver Entscheid der Interessenten auf Grund der Informationsveranstaltung und allfälligen Kontakten zu bereits bestehenden Purzelbaum-Kindergärten.
4. Abschluss der schriftlichen Vereinbarung mit der Projektleitung.
5. Start der Weiterbildung und des Coachings für die Kindergartenlehrperson(en).
6. Umrüstung des Kindergartens in Zusammenarbeit mit der Projektleitung und den betroffenen Kindergartenlehrpersonen.
7. Elterninformation, Öffentlichkeitsarbeit
8. Umsetzung im Kindergartenalltag (parallel dazu Besuch der Weiterbildungs- und Coaching-Veranstaltungen).
9. Auswertung der Erfahrungen.
10. Grundsatzentscheid: Purzelbaum definitiv einführen, anpassen, abrechnen.

Links für Zusatzinformationen

Projekt «Burzelbaum» Stadt Basel:

www.gesundheitsdienste.bs.ch/projekte/burzelbaum.htm

<http://kg.edubs.ch/paedagogik/burzelbaum.html>

www.sportamtbasel.ch/fileadmin/sportamt/NoSports/Sportamtbasel/Publikationen/Burzelbaum.pdf

Projekt «Purzelbaum» Stadt Zürich:

www.children-on-the-move.ch/projekt.php?p=29

www.stadt-zuerich.ch/content/ssd/de/index/gesundheit_und_praevention/schulgesundheitsdienst/projekte_gesundheitsfoerderung/purzelbaum.html